



Der Kirchenchor der Balingen Heilig-Geist-Gemeinde unter Leitung von Ulrike Ehni, unterstützt vom Tailfinger Kirchenchor St. Elisabeth und Mitgliedern der »arcademia sinfonica« feierte gemeinsam mit der Gemeinde ein stimmungswaltiges Fest der Wiedergründung des Heilig-Geist-Chors vor 30 Jahren. Foto: Tahir

**Balingen**

**Ortschaftsrat tagt öffentlich**

**Balingen-Ostdorf.** Der Ortschaftsrat hat am Dienstag, 17. Oktober, ab 20 Uhr eine öffentliche Sitzung im Rathaus. Auf der Tagesordnung: Bürgerfragestunde, Protokoll der Sitzung vom 19. September, Bauanträge, Änderung Redaktionsstatut für die Herausgabe des Mitteilungsblatts »Balingen aktuell«, Vergabe von Bauleistungen, Erschließung eines Teilabschnitts im Gewerbegebiet »Bangraben«, Fuß- und Radwegkonzeption, spezielle Zweckausgaben, Bekanntgaben, Anfragen, Anträge und Verschiedenes.

**Liederkranz lädt ein zum Herbstkonzert**

**Balingen-Zillhausen.** Musikalische Leckerbissen erwarten Besucher des Herbstkonzerts des Zillhausener Liederkranzes am Samstag, 21. Oktober. Beginn ist um 19 Uhr in der Turnhalle. Unter der Leitung von Hans Günter Seiwerth stehen lyrische Madrigalen der Renaissance, neuzeitliche Volksweisen und bekannte Songs auf dem Programm. Im Anschluss werden Getränke und ein kulinarisches Buffet angeboten.

**Gebrauchte Skier in der Eberthalle**

**Balingen.** Die Skibörse des des Skiclubs Weilstetten-Lochen findet am Samstag, 21. Oktober, in der Eberthalle in Balingen statt. Angeboten werden Alpin-Ski, LL-Ski, Snowboards, Schlittschuhe und Wintersportbekleidung für Kinder und Erwachsene. Warenannahme ist am Freitag, 20. Oktober, von 15.30 bis 19 Uhr und am Samstag von 9 Uhr bis 12 Uhr. Der Verkauf findet am Samstag von 9 Uhr bis 16 Uhr statt. Die Abholung nicht verkaufter Artikel und Auszahlung der Verkaufserlöse ist am Samstag von 16 bis 17 Uhr möglich.

# Vielstimmiges Gotteslob zum Jubiläum

**Geburtstag | Kirchenchor der katholischen Balingen Heilig-Geist-Gemeinde blickt auf 30 Jahre zurück**

Regen Zuspruch hat am Sonntag der Festgottesdienst anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Wiedergründung des katholischen Heilig-Geist-Kirchenchores gefunden. Dabei wurden auch treue Chormitglieder geehrt.

■ Von Ilona Tahir

**Balingen.** Beeindruckende gesangliche und instrumentale Pracht entfaltete sich im Altarraum im Eröffnungslied »Großer Gott, wir loben Dich«: Der Heilig-Geist-Chor wurde unterstützt durch den Tailfinger Chor St. Elisabeth und Mitglieder der »arcademia sinfonica«. Die etwa 60 Sängerinnen und Sänger bildeten unter der Leitung von Ulrike Ehni einen kraftvollen,

mehrstimmigen Hintergrund zum Gesang der Gemeinde.

Dem Anlass entsprechend thematisierten Lesung und Evangelium Gottes Einladung zu einem Festmahl, zu einer Hochzeit. Auch im Singen und Musizieren, so Pfarrer Wolfgang Braun, prägte sich der Festcharakter des Lebens stark aus. Das Unsagbare werde versanglicht. So bewirke die Kirchenmusik geistlichen Tiefgang und gottesdienstlichen Höhenflug. Der Gottesdienst klang aus mit dem voluminösen, dynamisch vorgebrachten, in allen Stimmlagen ausgewogenen »Halleluja«. Mit kräftigem Beifall bedankte sich die Gemeinde für die erhebende musikalische Erfahrung.

Der Festakt setzte sich fort in einem Stehempfang im Gemeindehaus. Peter Zettel bedankte sich im Namen des

Chorvorstands bei der stellvertretenden Chorleiterin Ulrike Ehni, deren sprühende Musizierfreude für die Chormitglieder ansteckend sei. Kirchenmusikdirektor Rudolf Hendl brachte als Jubiläumsgeschenk für die derzeit 35 Sänger die Motette »Laudate Dominum« von Christopher Tambling mit, und zwar gleich 40 Ausfertigungen – in der Hoffnung, dass das Erleben des Gesanges im heutigen Gottesdienst dem Chor neue Aspiranten zuführen möge.

**Besondere Worte für Bechenmacher und Köpfler-Bertels**

Bürgermeister Reinhold Schäfer würdigte das Engagement und den Mut von Pfarrer Karl Brechenmacher, der 1987 die Stelle eines hauptamtlichen

Kirchenmusikers in Heilig Geist eingerichtet und damit die Wiedergründung des Kirchenchores ermöglicht hatte.

Dekan Anton Bock begrüßte Pfarrer Brechenmacher als Ehrengast des Festaktes und ehrte langjährige Chormitglieder: Isabella Müller-Sauter, die im Chor seit zehn Jahren singt und zugleich dem Vorstand angehört, ferner Karl Maier, Gerhard Mayer, Helmut Schmid, Heide Schmid, Hilde Mayer, Kuni-gunde Bock, Helga Fritsch, Dorothea Cybulski, Ursula Lohner, Hedwig Dannecker und Jan Brinkmann, die dem Chor seit jeweils 30 Jahren die Treue halten und auch heute noch zum Teil aktiv dabei sind.

Vorstandsmitglied Gerhard Mayer blickte auf die bewegte Vergangenheit der Heilig-Geist-Kirchenchöre zurück. Er

erinnerte an den ersten Chor, der in der 1898 erbauten Heilig-Geist-Kirche 65 Jahre lang aktiv war, an die mehr als 20 Jahre währende chorlose Zeit ab 1965, als ein geeigneter Chorleiter fehlte, und an die Wiedergründung 1987. Mayer würdigte das Wirken von Stefanie Köpfler-Bertels, die frischen Wind in die Balingen Kirchenmusik gebracht und die Sänger inspiriert habe. Sie gewann und förderte den Nachwuchs, gründete den Gospelchor und das dekanatsweit bekannte Consortium Vocale. Während ihrer Mutterschaftszeit setzten Carlos Reigadas und Claire Charpentier-Brass besondere musikalische Akzente. Mayers Dank galt Chorleiterin Ulrike Ehni, die in ökumenischem Geist die Krankheitsvertretung für Stefanie Köpfler-Bertels übernommen habe.



Andrea Bogner-Unden lässt sich in Endingen die Gründe für eine Umfahrung schildern. Foto: Privat

## Initiative drängt auf Umfahrung

**Kommunales | Grüne-Landtagsabgeordnete in Endingen**

**Balingen-Endingen.** Beim Besuch der Grünen Landtagsabgeordneten Andrea Bogner-Unden machte die Bürgerinitiative Ortsumfahrung Endingen-Erzingen deutlich, wie wichtig diese für die beiden Ortsteile ist.

Unter anderem der Vorsitzende Michael Föst sowie der Endinger Ortsvorsteher Thomas Meitza und Oberbürgermeister Helmut Reitemann zeigten der Abgeordneten die Gründe für die Notwendigkeit

einer baldigen Ortsumfahrung auf und übergaben ihr ein Schreiben. Darin wird unter anderem beschrieben, dass die Ortsumfahrung die vom Land aufgestellten Priorisierung erfülle und zügig umgesetzt werden müsse. Es wird auch auf die Probleme beim Verkehrsfluss, die Überschreitung der Grenzwerte für Lärm trotz Tempo 30 sowie die überschrittenen Grenzwerte für Stickoxide trotz Umweltzone hingewiesen.

Michael Föst sprach auch die Verkehrssicherheit und verwies auf schwere Unfälle. Alle Priorisierungsgründe seien in vollem Umfang erfüllt. Er bat Andrea Bogner-Unden, sich im Landtag für das Projekt Ortsumfahrung einzusetzen. Im Anschluss besuchte die Gruppe noch eine Anwohnerin an der Ortsdurchfahrt, um sich ein Bild davon zu machen, mit welchen Belastungen die Anwohner schon viel zu lange leben müssten.

## Musik und Tanz verbinden die Generationen

**Tradition | Volles Programm mit Dorfabend und Kirbe im Haus der Volkskunst**

■ Von Silke Thiery

**Balingen-Dürrwangen.** Dass Tradition ganz und gar nicht altbacken ist, das hat am Wochenende wieder einmal die Mannschaft um Manfred Stingel gezeigt. Im Dürrwanger Haus der Volkskunst standen der Dorfabend am Samstag und die Kirbe am Sonntag auf dem Programm.

Schweine- und Krustenbraten oder Maultaschen wurden aus der Küche serviert. Als willkommene Stärkung und typisch schwäbischer Gaumenschmaus für Akteure und Gäste beim Dorfabend im Haus der Volkskunst, das seit 2015 auch semioffiziell als

Konsulat der unabhängigen Republik Xistralia fungiert, einer Region in Galizien, zu der die Frommerner Tänzer wie zu anderen Kollegen aus aller Welt enge Kontakte haben und halten. So waren am Wochenende denn auch die »Dudelsachsen« aus Stolpe Gast im altherwürdigen Haus.

Und Nancy Thym: Die Harfenistin hatte Lieder im Gepäck, wie sie auch von Wanderfreunden aus Böhmen gesungen werden. Thym stammt eigentlich aus Kalifornien und ist damit genau so international unterwegs, wie Manfred Stingel und sein Team. Thym sieht sich selbst in der Nachfolge der berühm-

ten Wanderharfistinnen des 19. Jahrhunderts. Die Präsidentin des Internationalen Vereins zur Förderung historischer Harfen wurde mehrfach für ihre Kunst ausgezeichnet – und genau so ausgezeichnet kam ihr Auftritt in Frommern am Samstagabend an.

Klar, dass auch die jungen Tänzer nicht fehlen dürfen, wenn zum traditionellen Dorfabend geladen wird. Als die gezeigten Tänze »in« waren, gab es noch keine Handies, mit denen stolze Mamas ihre in die Frommerner Tracht gekleideten Kinder filmten. Angestaubt ist die Tradition aber keineswegs. Manfred Stingel warb zum

Beispiel um eine weitere Tänzerin für einen begeisterten jungen Mann. »Wir haben im nächsten Jahr mit Portugal was ganz Großes vor«, verriet er.

Überhaupt wird es in Frommern nie langweilig. Der Terminkalender ist prall gefüllt. Und das bis Ende des kommenden Jahres. Seien es Termine für Firmen oder Schulen, die zu Seminaren anreisen. Oder eben »das Große« in Portugal: Die jungen Volkstänzer fliegen Ende Juli 2018 zum Festival nach Barcelos, von dort geht es weiter nach Galicien und Zaragoza. Passend zum 40-jährigen Bestehen der Freundschaft mit



Begeistern mit der eigenen Begeisterung: die jungen Tänzer der Frommerner Volkstanzgruppe zeigen dem Publikum beim Dorfabend, dass Tradition auch ganz modern daher kommen kann. Foto: Thiery

der nordportugiesischen Gruppe »Folclorico de Barcelinhos«. Geleitet wird die Begegnung auf Frommerner Seiten der Freundschaft mit

Bastian Niklas. Und wird mit Sicherheit alles andere als langweilig. Denn wie gesagt: in Frommern ist Tradition alles andere als angestaubt.